

# Bisamberg und Klein-Engersdorf

## Nein zu Spitalsschließungen!

Berichten zufolge, plant die Schwarz-Blaue Landesregierung Krankenhausstandorte zu schließen und die Leistungen in den Landeskliniken massiv zu kürzen.

Die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich steht vor einem dramatischen Einschnitt. Die erfolgte Schließung der Geburtsstation im Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs im März 2024 hat landesweit für Entsetzen und Unsicherheit gesorgt. Wie sich mittlerweile herausgestellt hat, war dies offenbar nur der Auftakt zu einer Serie geplanter Einschnitte. **Die Standorte der Krankenhäuser in Korneuburg und Stockerau sind ebenso betroffen.**

Diese Pläne stellen einen direkten Angriff auf die Gesundheitsversorgung in den betroffenen Regionen dar. Insbesondere die Schließung der Krankenhäuser in Korneuburg und Stockerau würde nicht nur zu einer erheblichen **Unterversorgung** führen, sondern Patient\*innen und deren Angehörige dazu zwingen, weite Wege zu anderen Gesu-



ndheitseinrichtungen in Kauf zu nehmen.

### Die Folgen wären gravierend:

- Längere Anfahrtszeiten in Notfällen, die lebensbedrohlich sein können.
- Eine Überlastung der verbleibenden Kliniken, was die Qualität der Versorgung gefährdet.
- Ein erheblicher Verlust an medizinischer Infrastruktur und Fachpersonal in der Region. Die Gesundheit der Bürger\*innen darf nicht den Spar-

plänen oder politischen Machtspielen zum Opfer fallen. Eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung ist ein zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge und muss langfristig gesichert bleiben. Krankenhäuser sind unverzichtbar, um eine 24-Stunden-Notfallversorgung zu gewährleisten. Es gibt auch Gerüchte zu einem neu zu errichtenden Krankenhaus Weinviertel SÜD. Ein neuer, großer Standort kann nur in Autobahnnähe

zwischen Korneuburg und Stockerau liegen, alles andere wäre eine Verschlechterung. Weiters hat der Wiener Bürgermeister einen „Gesundheitspakt der Ostregion“ gefordert.

Es braucht eine gemeinsame Planung und Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hin-

weg. Wir fordern eine **transparente und öffentliche Diskussion** über die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Niederösterreich.

Eine langfristige Sicherstellung der wohnortnahen, qualitativen Akut- und Notfallversorgung an allen bestehenden Krankenhausstandorten. Die

Bevölkerung hat ein Recht auf eine sichere und flächendeckende Gesundheitsversorgung. Die geplanten Schließungen gefährden dieses Grundrecht und dürfen in der Form nicht umgesetzt werden.

## Ehrlich über die Staatsfinanzen reden

Das Budgetloch war vor der Nationalratswahl bekannt. Die SPÖ Bisamberg hat sich in ihrer Septemerausgabe zu den Wahlversprechen von ÖVP, FPÖ und Neos kritisch geäußert und auch gewarnt.

Keine neuen Steuern! Nach Aussagen einzelner Regierungsmitglieder ist das der Niedergang Österreichs.

Auch das reichste 1% der Bevölkerung könnte in einer Gemeinschaft zum Wohle Aller einen angemessenen Steueranteil zahlen.

Und auch die Verursacher von gesundheitsschädlichen Abgasen und CO<sup>2</sup>, die umweltschädlich reisen und konsumieren, können einen Beitrag für die Wiederherstellung unserer Natur und Umwelt leisten.

In Österreich haben wir bereits im April mehr Ressour-

cen verbraucht, als uns der Planet Erde zur Verfügung stellt. Ab Mai jeden Jahres leben wir auf Kosten zukünftiger Generationen. Österreich hat das dichteste Straßennetz Europas. Wir können uns Milliarden sparen, wenn wir den weiteren naturzerstörenden Ausbau für einige Jahre stoppen. Die Erhaltung des Straßennetzes geht ohnehin in die Milliarden Euro jedes Jahr.

Auch bei klimaschädlichen Subventionen könnten wir sparen. Ebenso bei Förderungen die mit der „Gießkanne“ ausgeschüttet werden.

Wir benötigen Geld für die Ankurbelung unserer Wirtschaft und für den Klimaschutz und die Renaturierung, die uns vor Katastrophen schützt. Ebenso für die Bildung, den Öffi Ausbau, das Justizsystem, die Polizei, das Bundesheer, das

Gesundheitssystem. Für die Förderung von Innovation und Transformation unserer Wirtschaft, für den Umstieg auf erneuerbare Energien. Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Ein neues wirtschaftliches Zeitalter steht bevor: raus aus Öl und Gas, hin zu Digitalisierung und neuen Energieformen.

Wir müssen alle Menschen mitnehmen und für einen friedlichen und sozialen Umstieg sorgen.

Dazu benötigt man auch neues Geld, Sparen in der Rezession wird Österreich nicht weiterbringen.

Um im System zu sparen müsste unsere föderalistische Struktur geändert und eine Verwaltungsebene eingespart werden. Dazu ist die ÖVP noch nicht bereit.

Lohnnebenkosten senken bedeutet, die Gesundheitsleistungen für die Menschen zu verschlechtern oder Leistungen im Sozialbereich zu kürzen. Die Daseinsvorsorge ist zu wichtig, um dieses neoliberale Privatisierungs-Wünschen zu opfern.

Wir haben erlebt was es heißt, wenn Energiemärkte privatisiert werden. Die Krise bei den Strom- und Gaspreisen war das Ergebnis.

Jeder Mensch hat das Recht auf leistbares Wohnen, auf leistbare Nahrung, leistbares Wasser und Energie.

Überlassen wir nicht geldgierigen, internationalen Managern unsere Daseinsvorsorge und unsere Ressourcen, wie z.B. und unser Trinkwasser.

Dazu benötigt man auch neues Geld, Sparen in der Rezession wird Österreich nicht weiterbringen.

## Fehlende Beleuchtung bei Radwegen birgt Gefahren

Der Radweg entlang der Klein-Engersdorferstraße (L12), der von Korneuburg nach Klein-Engersdorf führt, ist derzeit unbeleuchtet, was besonders in den Abend- und Nachtstunden Gefahren birgt. Dieses Sicherheitsrisiko gehört rasch behoben.

Erschwerend kommt hinzu, dass Radfahrende und Fußgänger durch Fahrzeuge geblendet werden.

Die Radinfrastruktur und die Gehwege benötigen mehr Beachtung. Dies gilt auch für den Übergang zwischen dem Kreisverkehr Billa Klein-Engersdorf und den Radwegen, der sicherer zur Nutzung für Kinder, Jugendliche und Familien gestaltet werden soll.



# Halloween Fackelzug der Kinderfreunde Bisamberg!

Trotz der Herbstferien ließen es sich viele Familien mit Kindern nicht nehmen am Kinderfreunde Halloween-Fackelzug teilzunehmen.

Es waren viele gruselige Verkleidungen zu sehen, Erfrischungen und Gratis Süßigkeiten für die Kinder wurden zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung fand großen Anklang und die Kinderfreunde freuen sich auf ein Wiedersehen.



## Das Leben im Ort liegt in unserer Hand

Das Wirtshaussterben, das Sterben von Einkaufsläden und des Vereinslebens können wir verhindern.

Jede und jeder kann dazu beitragen, wenn er regional und vor Ort einkauft und konsumiert.

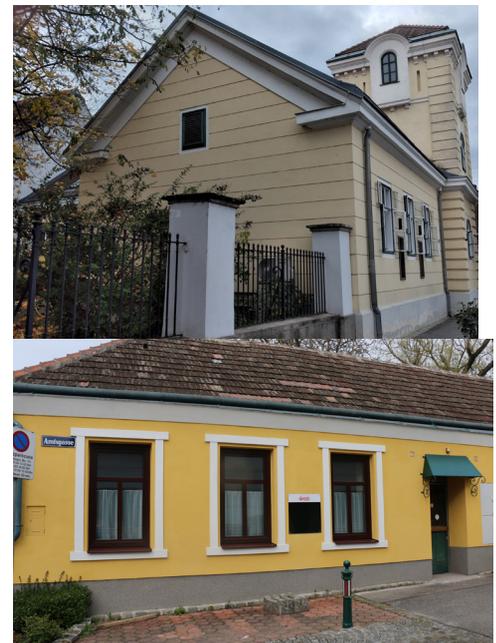
Internetkäufe bringen Geld für die USA und China, da die EU-Kommission noch keine europaweite Einkaufsplattform geschaffen hat. Österreichs Wirtschaftstreiber gehen leer aus. Vereine leben

so lange wie es Menschen gibt, die sich ehrenamtlich engagieren und mitarbeiten und die Veranstaltungen besuchen.

Dies gilt auch für Rettung, Feuerwehr und politische Parteien.

In Bisamberg erodiert unsere Gastronomie, das Vereinsleben ist noch intakt.

Es liegt an unserem Kaufverhalten, Arbeitsplätze zu erhalten und die Situation im Ort zu verbessern.



## Weihnachtszeit ist Familienzeit

Leider ist das Konfliktpotential in der „stillsten Zeit des Jahres“ oft erhöht. Frauen und Kinder sind meist die Betroffenen

Wir hatten in Österreich 2024 bereits 27 Femizide und 39 Fälle schwerer Gewalt gegen Frauen in Österreich. Diese Gewalt geschieht großteils im eigenen Haushalten durch Familienangehörige und gekränkte Ex-Partner.

In Österreich ist **jede dritte Frau** von **körperlicher und/oder sexueller Gewalt** innerhalb oder außerhalb von intimen Beziehungen (erlebt ab dem Alter von 15 Jahren) betroffen - laut Statistik sind es nahezu **35% der weiblichen Bevölkerung**. (Quelle: Statistik

Austria, 2021)

- o Mehr als **jede vierte Frau** musste eine Form von **sexueller Belästigung am Arbeitsplatz** erfahren (**26,59%**).

- o Mehr als **jede fünfte Frau** ist von **Stalking** betroffen (**21,88%**).

- Im Jahr **2024** gab es laut Medienberichten bis dato **27 Femizide** und **39 Fälle schwerer Gewalt** an Frauen (Stand: 25.11.2024). Beim überwiegenden Teil der Morde an Frauen besteht ein **Beziehungs- oder familiäres Verhältnis** - z.B. Partner oder Ex-Partner oder Familienmitglied - zwischen Täter und Opfer.

Hier finden Sie die Kontaktdaten zu allen Frauenhäusern: [www.aoeff.at/index.php/frauenhaeuser2](http://www.aoeff.at/index.php/frauenhaeuser2).

enhaeuser2.

Bei der österreichweiten **Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 222 555** finden Betroffene und ihr Umfeld an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, anonym, kostenlos und mehrsprachig **Hilfe und Unterstützung**. Die Frauenhelpline vermittelt zu Beratungsstellen und Frauenhäusern in ganz Österreich.

Rat auf Draht: 147 Beratung für Kinder und Jugendliche, anonym und rund um die Uhr **Weitere Krisentelefone & Notrufnummern unter:**

[www.gesundheit.gv.at/leben/suizidpraevention/anlaufstellen/notrufnummern](http://www.gesundheit.gv.at/leben/suizidpraevention/anlaufstellen/notrufnummern)

# Was unsere Wirtschaft benötigt

Kaputtsparen hilft nicht aus der Krise und der Rezession und bekämpft auch nicht die Teuerung. Wir brauchen intelligente Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft und Erhaltung der Kaufkraft der Menschen.

Die Lasten müssen fair aufgeteilt werden, jene die in der Corona Krise überfordert wurden, sollen diese Förderungen zurückzahlen.

In der EU gehen 100 Milliarden

Euro jährlich durch Firmenbetrug verloren. Ein härteres Vorgehen gegen schwarze Schafe verbessert die Wettbewerbssituation für ehrliche Firmen und Gewerbetreibende.

Neue Ideen und Produkte, Rechts- und Planungssicherheit, gut ausgebildete Arbeiter und Angestellte, funktionierende Infrastruktur, leistbare Energie, Frieden und Wohlstand und Kaufkraft der Be-

völkerung. Intelligent und zielgerichtet aus der Krise investieren kann gelingen.

Dazu braucht es Politiker und Firmenchefs mit Handschlagqualität. Die Menschen können sich darauf verlassen, dass die SPÖ alle Möglichkeiten nutzen wird, um für die Menschen in Österreich ein gutes Leben auch in Krisenzeiten zu ermöglichen.

# Nicht vergessen den Heizkostenzuschuss zu beantragen

Der Heizkostenzuschuss kann bis 31. März 2025 am Gemeindeamt beantragt werden.

Infos auch auf der Gemeindehomepage unter <https://www.bisamberg.at/die-marktgemeinde-bisamberg-unterstuetzt>



## Würstelbus im Schlosspark

Am Samstag, den 12. OKTOBER machte der SPÖ Würstelbus im Schlosspark Bisamberg Station. Bei Speis und Trank standen die Gemeinderäte und Funktionäre der SPÖ für Fragen und ein gemütliches Beisammensein zur Verfügung.



## Zukunftsprojekte

In Wien wird gerade an dem größten Geothermiekraftwerk Europas gebaut, dass Fernwärmekunden mit Erdwärme von 105 bis 125 Grad Celsius für mindestens 90 Jahre aus großen Tiefen des Erdinneren statt mit Erdgas versorgen soll.

Gleichzeitig wird auch dem Abwasser in weiteren Projekten Wärme entzogen, um damit zu heizen oder im Sommer Kälte entzogen, um damit

zu kühlen.

Bauteilaktivierungen und Wärmepumpen, die auch für Mehrparteienhäuser eingesetzt werden können, sind weitere Projekte.

Auch im Bezirk Korneuburg benötigen wir innovative Projekte bei Nahwärme und im Bereich Geothermie oder Windkraft bzw. Nutzung des Abwassers und der Kläranlage.

Es werden andere Projekte

sein als in einer Großstadt, da die Besiedlungsdichte eine andere ist.

Die SPÖ Bisamberg setzt sich dafür ein, dass auch für Mehrparteienhäuser in Bisamberg und Kleinengersdorf eine Beratung und Unterstützung durch die Gemeinde und die Umweltberatung erfolgen soll, um für alle leistbar aus Öl und Gas auszusteigen.

*Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr*

